

# **Preventive Monitoring Manual ICOMOS AUSTRIA**

Stand April 2021

## **Preventive Monitoring Manual**

<b>1. Einführung</b>	<b>3</b>
1.1 Chronologie	3
1.2 Begründung	3
1.3 Grundlegendes	3
<b>2. Präventives Monitoring im Detail</b>	<b>5</b>
2.1 Beratung im Rahmen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen	5
2.2 Beratung	6
2.3 Beobachtung und Evaluierung von Maßnahmensetzungen	7
<b>3. Berichte</b>	<b>8</b>
3.1 Stellungnahmen zu Maßnahmen	8
3.2 Jahres-Monitoring-Bericht	8
3.3 Sammlung von Good Practice Beispielen	8
<b>4. Monitoring-Team</b>	<b>9</b>
4.1 Allgemein	9
<b>5. Qualitäts-Sicherungs-Prozesse des UNESCO-Welterbes</b>	<b>9</b>
<b>6. Abkürzungen</b>	<b>11</b>

## 1. Einführung

Da reaktives Monitoring in den Welterbestätten meist zu spät einsetzt, um wichtige Kriterien zu diskutieren und konstruktiven Input von Seiten der ICOMOS zu leisten, wurde das ‚präventive Monitoring‘ initiiert. Ein international anwendbares Manual soll Richtlinien vorgeben, um Entscheider und Entscheiderinnen in wissensvermittelnden Maßnahmen bestmöglich zu beraten.

### 1.1 Chronologie

- 2008** Erste Diskussion – [Resolution Nr. 27](#)<sup>1</sup> der 16. GV von ICOMOS vom 4. Oktober 2008
- 2017** [Resolution zur Erstellung eines Manuals](#)<sup>2</sup> – 19th General Assembly of ICOMOS vom 15. Dezember 2017 in New Delhi
- 2017** Installation einer internationalen Arbeitsgruppe zum Monitoring (Leiter: Jean Christophe Simon – ICOMOS International)
- 2018** [Grundsätze & Regulierungen](#)<sup>3</sup> für die Arbeit der Monitoring-Gruppe (Preventive Monitoring) des Deutschen Nationalkomitees von ICOMOS

### 1.2 Begründung

Das Manual soll, auch wenn es teils detailliert auf einzelne Projekte eingeht, international anwendbar sein. Außerdem gilt, dass alle ICOMOS-Mitglieder und jedenfalls alle Monitoring-Beauftragten die Inhalte der internationalen Charten und Guidelines zum Welterbe kennen sollten. Das vorliegende Dokument richtet sich an jene Gruppen und Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen, die für die Entwicklung/en in, von und um Welterbestätten verantwortlich sind und an alle, die sich für Welterbestätten interessieren und wissen wollen, welche Funktion ICOMOS im Rahmen der Welterbekonvention erfüllt.

### 1.3 Grundlegendes

ICOMOS ist die internationale Organisation, die auf internationaler Ebene die Erhaltung des Kulturerbes in ihren materiellen und immateriellen Aspekten fördert.

Die Monitoring-Gruppe ist eine Arbeitsgruppe von **ICOMOS Austria – Österreichisches Nationalkomitee des International Council on Monuments and Sites** (in Folge ICOMOS Austria) gemäß Artikel 4.3 der Statuten. Sie bündelt fachliche Expertisen und ist ein Instrument zur Beobachtung von Welterbestätten in Österreich und zur Beratung der für sie zuständigen Stellen. Sie verfolgt ein kontinuierliches präventives Monitoring der Welterbestätten entsprechend den von ICOMOS erarbeiteten Grundsätzen, den Richtlinien der Welterbekonvention der UNESCO und dem Auftrag zum präventiven Monitoring gemäß der Resolution Nr. 27 der 16. Generalversammlung von ICOMOS vom 4. Oktober 2008 sowie der Resolution Nr. 32 der 19. Generalversammlung von ICOMOS vom 11. bis 15. Dezember 2017.

<sup>1</sup> [www.icomos.org/quebec2008/resolutions/pdf/GA16\\_Resolutions\\_final\\_EN.pdf](http://www.icomos.org/quebec2008/resolutions/pdf/GA16_Resolutions_final_EN.pdf)

<sup>2</sup> [www.icomos.org/images/DOCUMENTS/General\\_Assemblies/19th\\_Delhi\\_2017/19th\\_GA\\_Outcomes/GA2017\\_Resolutions\\_EN\\_20180206finalcirc.pdf](http://www.icomos.org/images/DOCUMENTS/General_Assemblies/19th_Delhi_2017/19th_GA_Outcomes/GA2017_Resolutions_EN_20180206finalcirc.pdf)

<sup>3</sup> [www.icomos.de/icomos/pdf/grundsätze-web.pdf](http://www.icomos.de/icomos/pdf/grundsätze-web.pdf)

ICOMOS Austria versteht unter präventivem Monitoring die fachliche Unterstützung und Hilfestellung für die österreichischen Welterbestätten-Verantwortlichen. Mittels präventivem Monitoring werden - insbesondere in Welterbestätten - Entwicklungen allfälliger Veränderungen in räumlicher und/oder baulicher Hinsicht in einem frühen Stadium systematisch und kontinuierlich erfasst und aufgezeigt. Zu jeder Welterbestätte wird ein Monitoring-Team, bestehend aus, nach Möglichkeit, mindestens zwei Mitgliedern (Monitoring-Beauftragte), gebildet. Die Monitoring-Teams bilden zusammen die Monitoring-Gruppe. Das präventive Monitoring erfüllt insbesondere eine beratende Hilfestellung für Verantwortliche der Welterbestätten und vermeidet so potentielle Gefährdungen des OUV der Welterbestätte, die ein reaktives Monitoring im Rahmen der Welterbekonvention gemäß § 169 OG<sup>4</sup> ff auslösen, der Meldepflicht entsprechend § 172 OG<sup>5</sup> folgend.

- Die wichtigste Aufgabe der Monitoring-Beauftragten/des Monitoring-Teams ist es, durch frühzeitige Beratung zur Konfliktvermeidung bzw. zur Konfliktminderung beizutragen.
- In kritischen (akut, schwerwiegend) Fällen wenden/wendet sich die Monitoring-Beauftragten/das Monitoring-Team an die Leitung der Monitoring-Gruppe – gemeinsam wird dann über das weitere Vorgehen entschieden (siehe dazu auch Grafik *Qualitäts-Sicherungs-Prozesse* des UNESCO-Welterbes in Österreich).
- Die Mitglieder des Monitoring-Teams sollen fachlich kompetent sein. Jedes Team soll eine nachvollziehbare Struktur haben. In diesem Zusammenhang wird vorgeschlagen, dass Monitoring-Teams einander ähnelnder Welterbestätten (etwa Kulturlandschaften oder Städte) analog dazu ebenso ähnlich strukturiert sind. Eine potentielle Befangenheit soll sowohl in beruflicher (hinsichtlich Funktionen im Rahmen fach einschlägiger Gremien oder Tätigkeiten innerhalb der WES) als auch in persönlicher Hinsicht (z.B. wohnhaft in WES) so gut wie möglich a priori vermieden werden. Die Mitglieder der Monitoring-Teams sollen sich mit den Welterbestätten-Managern und Welterbestätten-Managerinnen (WESM) vor Ort auf Expertenebene austauschen.
- Bei Änderungen des Monitoring-Beauftragten informiert die Leitung der Monitoring-Gruppe die zuständigen Verantwortlichen vor Ort (z.B. WESM). Dieses Vorgehen wird vice versa ausgeführt.
- Wesentliche Entscheidungen sind dem Vorstand von ICOMOS Austria zur Kenntnis zu bringen. Die Abschätzung der Gewichtung eines Entscheids obliegt den einzelnen Monitoring-Teams, dafür sind keine Regeln festgelegt.
- Pressemeldungen und andere öffentliche Stellungnahmen werden, unter Wahrung der als vertraulich vereinbarten Inhalte, ausschließlich nach Absprache mit dem Vorstand von ICOMOS Austria herausgegeben.
- Alle Tätigkeiten müssen mit den [Statuten](#)<sup>6</sup> und [ethischen Prinzipien](#)<sup>7</sup> von ICOMOS International und den [Statuten](#)<sup>8</sup> von ICOMOS Austria im Einklang stehen.
- Basis für alle Äußerungen im Monitoring sind die [Chartas von ICOMOS](#)<sup>9</sup>, die Zusammenfassung der außergewöhnlichen universellen Werte ([UNESCO World Heritage List](#)<sup>10</sup>) und die jeweiligen Managementpläne der Welterbestätten.

<sup>4</sup> § 169 OG ff: Definition of Reactive Monitoring siehe: [whc.unesco.org/en/guidelines/](http://whc.unesco.org/en/guidelines/)

<sup>5</sup> § 172 OG: Information received from States Parties and/or other sources siehe: [whc.unesco.org/en/guidelines/](http://whc.unesco.org/en/guidelines/)

<sup>6</sup> [www.icomos.org/images/DOCUMENTS/Statutes/2018.02.02\\_Statutes\\_EN\\_FR.pdf](http://www.icomos.org/images/DOCUMENTS/Statutes/2018.02.02_Statutes_EN_FR.pdf)

<sup>7</sup> [www.icomos.org/images/DOCUMENTS/Secretariat/2015/GA\\_2014\\_results/20150114-ethics-asadopted-languagecheck-finalcirc.pdf](http://www.icomos.org/images/DOCUMENTS/Secretariat/2015/GA_2014_results/20150114-ethics-asadopted-languagecheck-finalcirc.pdf)

<sup>8</sup> [www.icomos.at/wordpress/statuten/](http://www.icomos.at/wordpress/statuten/)

<sup>9</sup> [www.icomos.org/en/resources/charters-and-texts/](http://www.icomos.org/en/resources/charters-and-texts/)

<sup>10</sup> [www.whc.unesco.org/en/list/](http://www.whc.unesco.org/en/list/)

## 2. Präventives Monitoring im Detail

Die Monitoring-Gruppe ist eine Arbeitsgruppe bestehend aus ICOMOS Mitgliedern (Artikel 4.3 [Statuten](#)<sup>11</sup> ICOMOS Austria). Je österreichischer Welterbestätte wird ein Monitoring-Team gebildet, welches das relevante Wissen von Experten und Expertinnen der jeweiligen Welterbestätte aufweist. Jedes Monitoring-Team besteht aus mindestens zwei Personen, wovon eine als Sprecher/Sprecherin fungiert. Bei der Berufung der Monitoring-Beauftragten und deren Zuständigkeiten sind die fachlichen Qualifikationen sicherzustellen und der Bedarf bezüglich der jeweiligen Welterbestätte zu berücksichtigen. Die Gruppe bündelt fachliche Expertisen zur Beobachtung von Welterbestätten und dient zur Beratung der für sie zuständigen Stellen. Die Mitglieder sollen sich bei regelmäßigen Monitoring-Treffen austauschen bzw. gegenseitig unterstützen.

Die WESM haben in ihrem [Positionspapier](#)<sup>12</sup> (*Positionspapier der Welterbestätten-ManagerInnen Österreich*) die Notwendigkeit einer beratenden Begleitung bekräftigt. Fachliche Expertisen sind im Sinne der Transparenz allen mitwirkenden Akteuren und Akteurinnen zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich zu den Monitoren wird ein Expertenpool geschaffen, um sich zu verschiedenen Themen im Bereich des Welterbes austauschen zu können und eine Expertise zu bekommen. Durch die Beobachtung von Maßnahmen soll eine frühzeitige Beratung für Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen in Welterbestätten und der Allgemeinheit gewährleistet werden. Im Vordergrund steht jedoch die **Beratung**, bevor Maßnahmen<sup>13</sup> umgesetzt werden (z.B. Bauwerke), während die **Beobachtung** begleitend evaluierend durchgeführt wird. Dies soll auf zwei Schwerpunktebenen passieren:

### 2.1 Beratung im Rahmen von bewusstseinsbildenden Maßnahmen

Eine der Grundvoraussetzungen ist die **Bewusstseinsbildung**. Das Verständnis für das Welterbe muss immer wieder an die Welterbestätten-Verantwortlichen sowie an die jeweiligen politisch Verantwortlichen und an relevante Akteure und Akteurinnen bzw. Beteiligte (z.B. lokale Bevölkerung, Studierende) getragen werden. Es soll auch das Bewusstsein gefördert werden, dass die Gemeinden Verantwortung für die WES mittragen.

Aufgabe der Monitoring-Teams ist es, die Welterbestätten-Verantwortlichen zu beraten und sie aktiv einzubinden und somit Welterbeagenden mehr zu unterstützen. Transparenz und Wissen um zuständige Personen/Institutionen/Akteure und Akteurinnen ist für den nachhaltigen Schutz der Stätten vordringlich.

ICOMOS Austria unterstützt begleitende Aktivitäten und Maßnahmen die das Bewusstsein für das Welterbe in der Öffentlichkeit stärken sollen. Hierzu können aktuelle Medien und Social Media zur Verbreitung oder Kooperationen bei Großveranstaltungen genutzt werden. Das Thema Welterbe soll auch an Studierende und interessierte Menschen (insbesondere in den Welterberegionen) herangetragen und Projekte eventuell mit Studierenden zusammen bearbeitet werden.

<sup>11</sup> [www.icomos.at/wordpress/statuten/](http://www.icomos.at/wordpress/statuten/)

<sup>12</sup> [www.welterbe.org/download/9](http://www.welterbe.org/download/9)

<sup>13</sup> Unter Maßnahmen werden in dem Zusammenhang wirksame Veränderungen im Welterbe verstanden. Diese reichen von baulichen Änderungen von Objekten, oder der Errichtung neuer Bauwerke, bis zu jedweder Handlung, die eine potentielle Gefährdungen des OUV der Welterbestätte verursachen könnten.

## 2.2 Beratung

Eine **lösungsorientierte Beratung** steht im Mittelpunkt der Arbeit der Monitoring-Teams. Prioritär ist eine Vermeidung von Konflikten und Lösung vor dem Beginn einer Maßnahme mit den Verantwortlichen vor Ort. Die Beteiligten vor Ort sollen durch Good Practice Beispiele in den Lösungsansätzen unterstützt werden. Diese sollen nicht Beispiele im Sinne einer Beratung im denkmalpflegerischen Fachbereich darstellen, die durch das BDA wahrgenommen wird, sondern Welterbe relevante Themen (Gefährdung OUV) umfassen. Das Arbeiten mit Good Practice Beispielen wird von dem Welterbe-Komitee angeregt. Bei anstehenden Maßnahmen, die potentiell den außergewöhnlichen universellen Wert (Kriterien, Authentizität, Integrität) gefährden könnten, wird entsprechend der Empfehlung von ICOMOS International eine Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung (KVP/HIA) vorgeschlagen. Es wird empfohlen, diese KVPs an Experten und Expertinnen zu vergeben, die nicht in einem Vertragsverhältnis zu einer betroffenen Partei (Bsp.: Bauwerber/ Bauwerberin, Betreiber/ Betreiberin, Grundeigentümer/ Grundstückseigentümerin) stehen oder zum Monitoring-Team vor Ort gehören. Die Monitoring-Beauftragten und ICOMOS Austria unterstützen hier die Verantwortlichen mit Ansprechpartnern und Ansprechpartnerinnen, Pflichtenheft und Qualitätskontrollen.

Die Beratung durch Monitoring-Teams bei Maßnahmen hat nicht zum Ziel, die Planung zu bestimmen oder gar zu übernehmen. Ziel ist es, welterbekonforme (Denk)Ansätze, Methoden und gegebenenfalls auch fachliche Ansprechpartner zu nennen.

Bei spezifischen **Großprojekten** (Dimension beispielsweise entsprechend Semmering Basistunnel, Wien-Mitte oder Heumarkt) sollen Empfehlungen durch die Monitoring-Teams auf einer breiteren Konsensbildung bei ICOMOS Austria ruhen, aber mindestens der Vorstand muss eingebunden werden. Die Unterscheidung von kleinen und großen Projekten ist nicht von der tatsächlichen Größe abhängig, sondern bezieht sich auf den Impact (Auswirkung) auf den Welterbestatus.

Die Beratungsleistung bezieht sich auch auf die Unterstützung bei der Erstellung von periodischen Berichten, wie dem "State of Conservation" (SOC) Report oder nötigen "Desired State of Conservation" (DSOC) Reports<sup>14</sup>.

Die Monitore behandeln Informationen der Stätten vertraulich, sie werden auf einer allgemeinen Basis in die Maßnahmenberatung eingebracht. Der Austausch mit ICOMOS-Mitgliedern, die in der Region leben, ist wünschenswert. Das Monitoring-Team fungiert als Kommunikationsbindeglied zwischen lokalen NGOs und dem Vorstand von ICOMOS Austria.

---

<sup>14</sup> Details zur SOC und SOC Reports in den OG siehe: *W*

## **2.3 Beobachtung und Evaluierung von Maßnahmensetzungen**

Das Monitoring begleitet und bewertet die Umsetzung und die Maßnahmen nach Abschluss. Der Monitoringprozess inkludiert Beratung und Begleitung vor der Maßnahmensetzung, und Beobachtung bis zur Evaluierung nach umgesetzten Maßnahmen. Er dient zur Verbesserung der Prozesse der Maßnahmensetzung und -umsetzung. Dieser mehrstufige Prozess – Beratung-Beobachtung-Evaluierung – bildet die Struktur des präventiven Monitorings. Die Ergebnisse können wie folgt vorliegen:

### **1. Stellungnahmen zu Maßnahmen:**

mündlich oder in Form von schriftlichen Stellungnahmen mit Empfehlungen

### **2. Jahres-Monitoring-Bericht**

### **3. Sammlung von Good Practice Beispielen**

### 3. Berichte

Für alle Berichte gilt, dass diese den verantwortlichen Stellen (meist WESM) zur Stellungnahme/ Kommentierung vor Veröffentlichung vorgelegt werden sollen.

#### 3.1 Stellungnahmen zu Maßnahmen

Stellungnahmen zu Maßnahmen können laufend in mündlicher Form gegeben werden. Im Anlassfall werden diese schriftlich von den Monitoren zusammengefasst. Jeder Bericht zu einer Maßnahme enthält eine Synthese des geplanten Vorhabens, eine Stellungnahme und eine Empfehlung aus dem Gesichtspunkt von ICOMOS Austria. Die Stellungnahmen werden vor Finalisierung mit dem WESM besprochen oder an diese zur Stellungnahme übermittelt. Die finalen Berichte werden auf der Plattform ([icomos.dokspace.net](http://icomos.dokspace.net)) abgelegt, auf der Homepage publiziert und im Bedarfsfall an ausgewählte Journalisten und Journalistinnen verschickt. Die oben beschriebenen Standards sind einzuhalten. Als Basis für alle Äußerungen im Monitoring gelten die [Chartas von ICOMOS](#)<sup>15</sup>, die Zusammenfassung der außergewöhnlichen universellen Werte ([UNESCO World Heritage List](#)<sup>16</sup>) und die jeweiligen Managementpläne der Welterbestätten.

Die in Stellungnahmen verwendeten Quellen werden in Fußnoten genannt

#### 3.2 Jahres-Monitoring-Bericht

Die jeweiligen Monitoring-Beauftragten der Stätten verfassen jedes Jahr einen Jahres-Monitoring-Bericht (JMB). Der Bericht gibt allgemein verständlich Auskunft über den Zustand der Welterbestätten und soll im Vorfeld mit den Welterbestätten-Verantwortlichen abgeklärt werden. Der Bericht umfasst weiter eine Zusammenfassung der Aktivitäten und Stellungnahmen der Monitore und insbesondere der Empfehlungen für ICOMOS Austria (zur Struktur, siehe unten). Für die Veröffentlichung auf der Webseite von ICOMOS Austria wird eine Synthese/Kurzfassung des Berichts erstellt.

#### 3.3 Sammlung von Good Practice Beispielen

Es wird eine Sammlung von Good Practice Beispielen geführt. Diese umfassen gelungene Sanierungsmaßnahmen von und in WES, Neubauten, die den Welterbekriterien entsprechen, sowie Entwicklungsstrategien einer Region, die zum Erhalt eines Welterbe beitragen.

---

<sup>15</sup> [www.icomos.org/en/resources/charters-and-texts/](http://www.icomos.org/en/resources/charters-and-texts/)

<sup>16</sup> [www.whc.unesco.org/en/list/](http://www.whc.unesco.org/en/list/)



## 4. Monitoring-Team

### 4.1 Allgemein

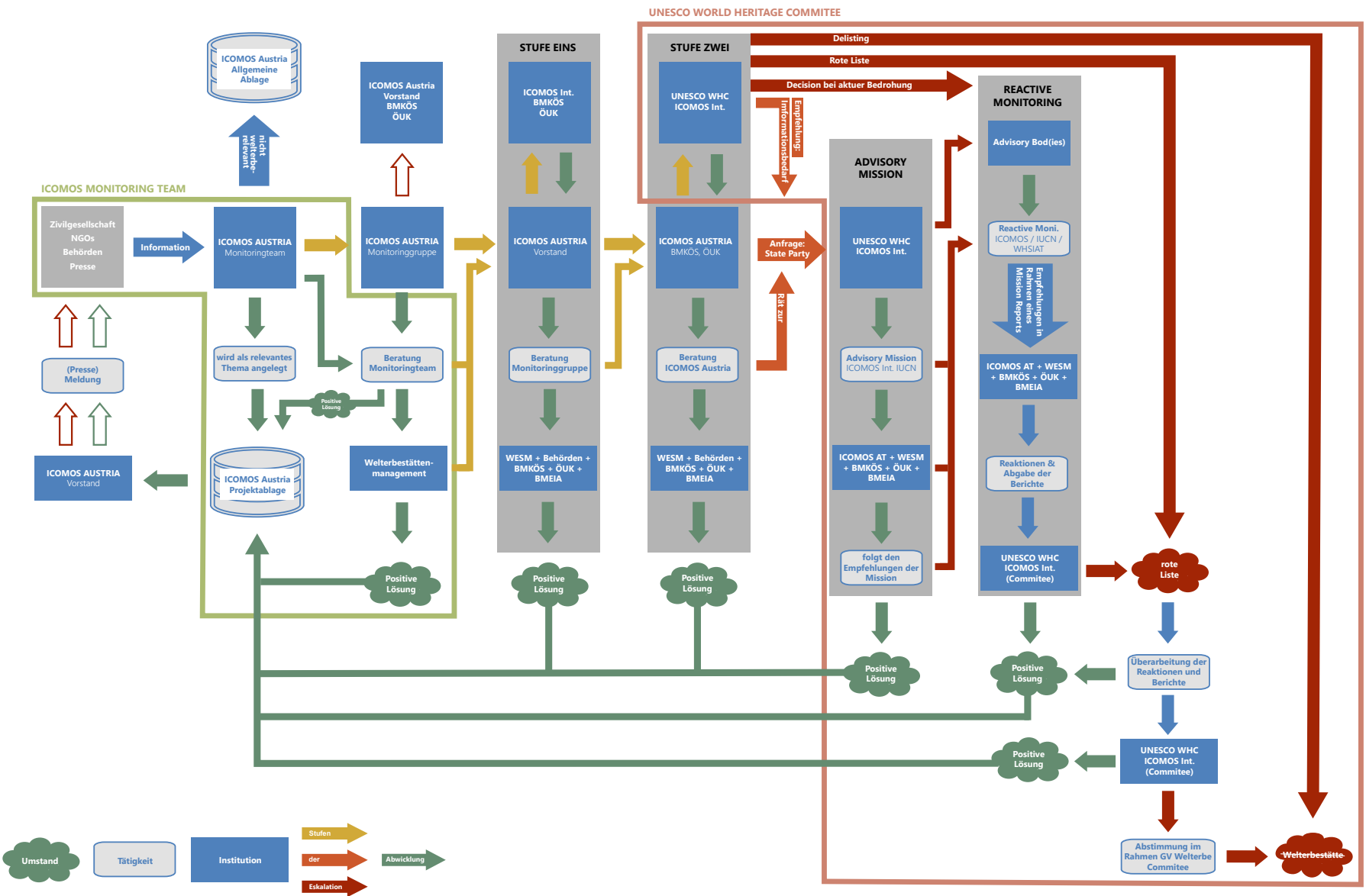
Es soll mindestens zwei Monitoring-Beauftragte unterschiedlicher Fachrichtungen pro Welterbestätte (WES) geben, welche ein Welterbe-Team bilden. Gewünscht wären zum Beispiel Experten und Expertinnen aus den Fachbereichen Raumplanung, Landschaftsplanung, Landschaftsarchitektur, Architektur, Kunstgeschichte, Geschichte, Kulturanthropologie, Naturschutz, etc, um den OUV einer Stätte in allen Facetten zu erfassen. Jedoch hat jede WES ihre spezifischen Anforderungen und benötigt unterschiedliche und spezifische Expertisen. Um Kontinuität zu gewährleisten, soll der Zuständigkeitszeitraum einer Monitoring-Gruppe turnusmäßig zumindest drei Jahre dauern. Ein Austausch einzelner Mitglieder während dieser Periode ist allerdings unter bestimmten Umständen möglich. Alle Monitoring-Teams bilden die Monitoring-Gruppe. Eine Mitgliederversammlung der Monitoring-Gruppe soll zweimal jährlich einberufen werden (vor oder nach der Generalversammlung und vor oder nach der Welterbestätten-Konferenz). Die Monitoring-Gruppe wählt aus ihren Mitgliedern für eine Periode von drei Jahren den/die Sprecher/Sprecherin, der gemäß den ICOMOS Austria-Statuten auch die Möglichkeit der Wiederwahl hat.

In der Regel sollte jede WES mindestens einmal jährlich besucht und ein offizieller Termin mit den WESM (oder Verantwortlichen vor Ort) und allfälligen Entscheidungsträgern und Entscheidungsträgerinnen stattfinden. Der OUV und Managementplan (wenn vorhanden) sowie der zwingende Austausch mit Verantwortlichen muss bei jeder Entscheidung berücksichtigt werden.

## 5. Qualitäts-Sicherungs-Prozesse des UNESCO-Welterbes

Die Tätigkeiten der Monitoring-Gruppe bzw. die Involvierung des NC werden in den einzelnen Schritten zur Entstehung und Betreuung von WES in der Grafik Qualitäts-Sicherungs-Prozesse des UNESCO-Welterbes in Österreich abgebildet. Die Monitoring-Teams stehen bei allen Abläufen beratend zur Seite.

*Siehe Abbildung auf der nachfolgenden Seite.*



## 6. Abkürzungen

<b>BDA</b>	Bundesdenkmalamt
<b>BKA</b>	Bundeskanzleramt
<b>BMKÖS</b>	Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (seit Jänner 2020)
<b>BMEIA</b>	Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (seit Juni 2019)
<b>DSOC</b>	Desired State of Conservation Report
<b>HIA</b>	Heritage Impact Assessment (= Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung)
<b>ICOMOS</b>	International Council on Monuments and Sites
<b>ICOMOS Int.</b>	ICOMOS International
<b>IDMS</b>	International Day of Monuments and Sites
<b>IUCN</b>	International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (Weltnaturschutzunion)
<b>JMB</b>	Jahres-Monitoring-Bericht
<b>KVP</b>	Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfung (= Heritage Impact Assessment)
<b>Monitoring-Beauftragte</b>	jedes ICOMOS Mitglied, das mit einer Monitoring-Aufgabe betraut ist
<b>Monitoring-Team</b>	setzt sich aus den Monitoring-Beauftragten, die für eine Welterbestätte zuständig sind, zusammen (nach Möglichkeit mindestens 2 Personen)
<b>Monitoring-Gruppe</b>	alle Monitoring-Teams
<b>NC-Statuten</b>	Statuten National Komitee
<b>NGO</b>	Non-Governmental Organization (Nichtregierungsorganisation)
<b>OG</b>	Operational Guidelines
<b>OUV</b>	Outstanding Universal Value
<b>ÖUK</b>	Österreichische UNESCO-Kommission
<b>QSP</b>	Qualitäts-Sicherungs-Prozesse
<b>SOC</b>	State of Conservation Report
<b>UNESCO</b>	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
<b>UNESCO SIAT</b>	UNESCO Welterbesekretariat/Welterbezentrum (World Heritage Secretariat/ Center)
<b>UNESCO WHC</b>	UNESCO Welterbekomitee (World Heritage Committee)
<b>WES</b>	Welterbestätte
<b>WESM</b>	Welterbestätten-Manager / Welterbestätten-Managerin (Verantwortlicher vor Ort)
<b>WESV</b>	Welterbestätten-Verantwortliche (alle die in oder für eine Welterbestätte Entscheidungen zu treffen haben, z.B. Bürgermeister/ Bürgermeisterin, Vertreter/ Vertreterin von Interessengruppen etc.)